

Förderinfo

Juni 2011

Anschrift: Brühlstr. 27 · 30169 Hannover · Tel.: (0511) 762 – 4091 · Fax: – 3009 · dezernat4@zuv.uni-hannover.de

Das Förderinfo wird gemeinsam mit dem EU-Hochschulbüro Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel erstellt. Sie können die monatlichen Ausgaben über unsere Website bestellen: <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/foerderinfo.html>

1. Veranstaltungen	4
1.1.1. Informationstag "Forschen in Europa" für Nachwuchswissenschaftler/innen	4
2. 7. Forschungsrahmenprogramm der EU	4
2.1. Gesundheit	4
2.1.1. Informationsveranstaltung zu der geplanten Ausschreibung 2011 in Hannover	4
2.1.2. Vorläufige Fassung des Arbeitsprogramms 2012 im Thema „Gesundheit“ (Orientierungspapier) veröffentlicht	5
2.1.3. Vorläufige Ergebnisse zum Aufruf aus dem letzten Jahr (FP7-Health-2011-two-stage)	7
2.1.4. EU-Projekt TRANSVAC: Open Call for Applications in Vaccine Development	7
2.2. Ernährung, Landwirtschaft, Fischerei und Biotechnologie	8
2.2.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2012	8
2.3. Energie	8
2.3.1. Fuel Cells and Hydrogen JTI	8
2.4. Verkehr	9
2.4.1. Gemeinsame Technologieinitiative "Clean Sky"	9
2.5. Raumfahrt	10
2.5.1. Kommende Ausschreibung Raumfahrt – Vorabinformation	10
2.6. Sicherheit	10
2.6.1. Kommende Ausschreibung Sicherheitsforschung – Vorabinformation	10
2.7. Grundlagenforschung (ERC-European Research Council)	11
2.7.1. "Proof of Concept"-Förderinitiative: Antragstellerleitfaden veröffentlicht	11
2.8. Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen	11
2.8.1. Aktualisierter Leitfaden zur Finanzabwicklung von Marie Curie Projekten veröffentlicht	11
2.8.2. Career Integration Grants (CIG) - vorläufige Ergebnisse veröffentlicht	11
2.8.3. Initial Training Networks (ITN) - vorläufige Ergebnisse veröffentlicht	12

2.8.4.	Marie Curie Stipendienangebote	12
2.9.	Forschungsinfrastrukturen	12
2.9.1.	Kommende Ausschreibung Forschungsinfrastrukturen – Vorabinformation	12
2.10.	Wissenschaft in der Gesellschaft	13
2.10.1.	Zahl der Antragseinreichungen	13
2.11.	Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm	13
2.11.1.	Projektpartnersuche	13
3.	Stipendien (EU und national)	14
3.1.1.	EU: Forschungsstipendien	14
3.1.2.	EU/AREA: Incoming-Fellowships für Post-docs nach Italien (COFUND)	14
3.1.3.	EU/CNIC - Incoming-Fellowships für Post-docs nach Spanien (COFUND)	14
3.1.4.	EU/Fundación Aragón: Incoming-Fellowships für Post-docs nach Spanien (COFUND)	15
3.1.5.	EU/Institute of Photonic Sciences: Incoming-Fellowships für Post-docs nach Spanien (COFUND)	15
3.1.6.	EU/Italienisches Gesundheitsministerium: Incoming-Fellowships für Post-docs nach Italien (COFUND)	16
3.1.7.	EU/RANNIS: Incoming-Fellowships für Post-docs nach Island (COFUND)	16
3.1.8.	EU/RBUCE-UP: Incoming-Fellowships für Post-docs nach Frankreich (COFUND)	17
4.	Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	17
4.1.1.	BMBF: eHumanities	17
4.1.2.	BMBF: Ethische, rechtliche und soziale Aspekte der modernen Lebenswissenschaften	18
4.1.3.	BMBF: Übergang von der beruflichen in die hochschulische Bildung – unterstützende Maßnahmen	18
4.1.4.	DFG: Creation of Indian-European Social Sciences Networks	18
4.1.5.	DFG: Priority Programme 1646 "Education as a Lifelong Process"	19
4.1.6.	VolkswagenStiftung: Schlüsselthemen für Wissenschaft und Gesellschaft	19
5.	Ingenieurwissenschaften	20
5.1.1.	EU: Research Fund for Coal and Steel	20
5.1.2.	BMBF: Intelligente Elektronik-Systeme für Anwendungen im Geräte- und Anlagenbau und in der Medizintechnik (InES)	21
5.1.3.	BMBF: Energieeffiziente und sichere Elektromobilität	22
5.1.4.	BMBF/BMWi/BMU: Energiespeichertechnologien	22
6.	Informations- und Kommunikationstechnologien	24
6.1.1.	EU/BMBF: Transnational projects in Information and Communication Sciences & Technologies, (CHIST-ERA) - Vorabinformation	24
7.	Sport	25
7.1.1.	EU: Vorbereitende Maßnahme im Bereich des Sports	25
8.	Medizin und Biowissenschaften	25

8.1.1.	EU/BMBF: Erster Aufruf der Joint Programming Initiative zu neurodegenerativen Erkrankungen (JPND)	25
8.1.2.	EU/BMBF: Transnationale Forschungsprojekte im Bereich der HIV/AIDS (ERA-Net HIVERA)	26
8.1.3.	BMBF: Ethische, rechtliche und soziale Aspekte der modernen Lebenswissenschaften	26
8.1.4.	BMBF: Innovationsinitiative industrielle Biotechnologie	27
8.1.5.	BMBF/DFG/JST: Deutschland - Japan Zusammenarbeit in Computational Neuroscience	28
8.1.6.	Robert Bosch Stiftung: "Fast Track" – Intensivtraining für Nachwuchswissenschaftlerinnen	28
8.1.7.	Deutsche Krebshilfe: Förderungsschwerpunkt-Programm 'Sport und Krebs'	29
8.1.8.	NIH: Research Grants	29
9.	Umweltwissenschaften	30
9.1.1.	EU/BMBF: Networking projects between India and Europe in the field of water related challenges (INDIGO)	30
10.	Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft	30
10.1.1.	EU: Pilot projects for the development of "Knowledge Partnerships"	30
10.1.2.	EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen	31
11.	Internationale Kooperation	31
11.1.1.	EU/ESF: COST – Europäische Zusammenarbeit in wissenschaftlicher und technischer Forschung	31
11.1.2.	ESF: Research Conference Proposals	32
11.1.3.	BMBF: Ideenwettbewerb zum Auf- und Ausbau innovativer FuE-Netzwerke mit Partnern in Ostseeanrainerstaaten	32
11.1.4.	DAAD/ECBP: Hochschulmanager/innen und Hochschullehrer/innen für Äthiopien gesucht	33
12.	Studienausschreibungen der EU (Tender)	33
12.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen - Suchfunktion	33
13.	Preise	34
13.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise	34
14.	Stellenausschreibungen	34
14.1.1.	Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration	34
15.	Haftungsausschluss	34

1. Veranstaltungen

1.1.1. Informationstag "Forschen in Europa" für Nachwuchswissenschaftler/innen

Am 16. Juni 2011 ab 9.30 Uhr veranstaltet das EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim in Zusammenarbeit mit der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) an der LUH eine überregionale Informationsveranstaltung zur nationalen und europäischen Forschungsförderung für Nachwuchswissenschaftler/innen. Als Mitorganisatoren beteiligen sich ebenfalls 15 weitere niedersächsische Hochschulen.

Förder- und Forschungsorganisationen werden ihre Einrichtungen, Programme und Bewerbungsverfahren vorstellen. Die Präsentationen laufen in getrennten Sektionen für Doktoranden/innen und Postdoktoranden/innen. Die Referenten/innen der Organisationen stehen außerdem den ganzen Tag für Fragen zur Verfügung und decken somit den hohen Bedarf an Informationen zur individuellen Karriereplanung in der Forschung. Es können sich auch Studierende informieren, die kurz vor Abschluss des Studiums stehen.

Weitere Informationen: <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/561.html>

Wann: 16. Juni 2011 ab 9.30 Uhr

Wo: Leibniz Universität Hannover, Hauptgebäude, Welfengarten 1, 30167 Hannover, Hörsaal E 214

Online-Anmeldung unter: <http://www.kowi.de/fie-hannover>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Eigene Informationen

2. 7. Forschungsrahmenprogramm der EU

2.1. Gesundheit

2.1.1. Informationsveranstaltung zu der geplanten Ausschreibung 2011 in Hannover

Im Juli 2011 wird die 6. Ausschreibung im Bereich Gesundheit des 7. Forschungsrahmenprogramms erwartet. Damit Sie sich auf die neue Ausschreibung bestmöglich vorbereiten können, bieten das EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim, die Medizinische Hochschule Hannover und das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH zusammen mit dem Enterprise Europe Network die folgende Informationsveranstaltung an:

„EU-Forschungsförderung im Bereich Gesundheit – Informationsveranstaltung zu geplanten Ausschreibungen im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU“

Die Veranstaltung findet am Dienstag, den 21. Juni 2011 von 14:00 bis 16:30 Uhr im Hörsaal M der Medizinischen Hochschule Hannover statt. Expertinnen und Experten aus der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften, dem Helmholtz-Büro in Brüssel und den Beratungsstellen in Hannover und Braunschweig informieren Sie über die aktuelle Ausschreibung im Bereich Gesundheit zur Verbundforschung, derzeitige Entwicklungen der europäischen Forschungsförderung und andere medizinrelevante Fördermöglichkeiten auf EU-Ebene.

Um Anmeldung bis zum 10. Juni 2011 wird gebeten.

Weitere Informationen: <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/597.html>

Veranstaltungsdatum: 21. Juni 2011

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

2.1.2. Vorläufige Fassung des Arbeitsprogramms 2012 im Thema „Gesundheit“ (Orientierungspapier) veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat für den Aufruf 2012 zur Einreichung von Projekt-vorschlägen im Thema 1 „Gesundheit“ ein so genanntes Orientierungspapier veröffentlicht. Es handelt sich bei diesem Dokument um eine vorläufige Fassung des Arbeitsprogramms 2012. Allein gültig für eine Antragstellung wird die Fassung sein, die mit dem Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen von der Europäischen Kommission im Sommer 2011 veröffentlicht werden wird.

Alle Themen werden voraussichtlich im zweistufigen Verfahren ausgeschrieben. Gemäß der Orientierungspapieren werden voraussichtlich folgende Themen ausgeschrieben werden:

(Abkürzungen: CP: collaborative project; CP-IP: large scale integrating collaborative project; CA: coordination action; SA: support action; CSA: coordination and support action; SICA: specific cooperation actions dedicated to international cooperation partner countries; SME: small and medium-sized enterprise targeted.).

A) Aufruf FP7-HEALTH-2012-INNOVATION-1

Folgende Themen wurden ausgeschrieben:

1. Biotechnology, generic tools and medical technologies for human health

1.2 Detection, Diagnosis and Monitoring

- HEALTH.2012.1.2-1: Development of technologies with a view to patient group stratification for personalised medicine applications. (SME, CP)

1.4 Innovative therapeutic approaches and interventions

- HEALTH.2012.1.4-1: Innovative approaches to solid organ transplantation. (CP)
- HEALTH.2012.1.4-3: Innovative Strategies for translation of stem cell based therapies in regenerative medicine (European Union-Australia cooperation). (CP)
- HEALTH.2012.1.4-4: Targeted nucleic acid delivery as an innovative therapeutic or prophylactic approach. (CP)

2. Translating research for human health

2.1 Integrating biological data and processes: Large-scale data gathering, systems biology

2.1.1 Large-scale data gathering

2.1.1-1 –Omics for rare diseases

- HEALTH.2012.2.1.1-1-A: Support for international rare disease research. (SA)
- HEALTH.2012.2.1.1-1-B: Clinical utility of -omics for better diagnosis of rare diseases. (CP-IP)
- HEALTH.2012.2.1.1-1-C: Databases, biobanks and 'clinical bio-informatics' hub for rare diseases. (CP-IP)
- HEALTH.2012.2.1.1-2: Validation of -omics-based biomarkers for diseases affecting the elderly. (SME, CP-IP)
- HEALTH.2012.2.1.1-3: Statistical methods for collection and analysis of -omics data. (SME, CP)

2.1.2 Systems biology

- HEALTH.2012.2.1.2-1: Systems medicine: SME-driven research applying systems biology approaches to address medical and clinical needs. (SME, CP)
- HEALTH.2012.2.1.2-2: Systems medicine: Applying systems biology approaches for understanding multifactorial human diseases and their co-morbidities. (CP-IP)
- HEALTH.2012.2.1.2-3: Preparing for the future research and innovation activities in systems medicine. (CA)

2.2. Research on the brain and related diseases, human development and ageing

2.2.1 Human development and ageing

- HEALTH.2012.2.2-1: Integrative systems biology and comparative genomics for studying human ageing and/or most common age-related diseases. (SME, CP)
- HEALTH.2012.2.2-2: Investigator-driven clinical trials for optimisation of management of elderly patients with multiple diseases. (SME, CP)

2.3. Translational research in major infectious diseases: To confront major threats to public health

2.3.0 Cross-cutting

- HEALTH.2012.2.3.0-2: ERA-NET on infectious diseases. (CA)

2.3.2 HIV/AIDS, malaria and tuberculosis

- HEALTH.2012.2.3.2-1: Co-infection of HIV/AIDS, malaria, tuberculosis and/or hepatitis. (CP)
- HEALTH.2012.2.3.2-2: Co-morbidity between infectious and non-communicable diseases. (CP)
- HEALTH.2012.2.3.2-3: Prevention and treatment for HIV/AIDS, malaria and tuberculosis. (SME, CP)
- HEALTH.2012.2.3.2-4: Low-cost interventions for disease control in resource poor settings. (CP)

2.4. Translational research in other major diseases

2.4.3 Diabetes and obesity

- HEALTH.2012.2.4.3-1: Innovative approach to manage diabetes. (SME, CP)
- HEALTH.2012.2.4.3-2: Investigator-driven clinical trials for type 1 diabetes research. (CP)

2.4.4 Rare diseases

- HEALTH.2012.2.4.4-1: Preclinical and/or clinical development of substances with a clear potential as orphan drugs. (CP)
- HEALTH.2012.2.4.4-2: Observational trials in rare diseases. (CP)
- HEALTH.2012.2.4.4-3: Best practice and knowledge sharing in the clinical management of rare diseases. (CA)

2.4.5 Other chronic diseases

- HEALTH.2012.2.4.5-2: Biomarkers and diagnostics for chronic inflammatory diseases of the joints and/or digestive system. (SME, CP)

3. Optimising the delivery of healthcare to European citizens

3.2 Quality, Efficiency and Solidarity of Health Care Systems including Transnational Health Systems

- HEALTH.2012.3.2-1: Improving the organisation of health service delivery. (CP)
- HEALTH.2012.3.2-2: New methodologies for health technology assessment. (CP)
- HEALTH.2012.3.2-3: Social innovation for ageing research. (CP)

3.4 International public health & health systems

- HEALTH.2012.3.4-1: Research on health systems and services in low- and middleincome countries. (SICA, CP)

4. Other actions across the health theme

4.1. Coordination and support actions across the theme

- HEALTH.2012.4.1-1: Network to encourage knowledge transfer activity in FP-funded health research (especially in academic and governmental organisations). (CA)
- HEALTH.2012.4.1-2: Training actions linked to intellectual property rights management and knowledge transfer. (CA)
- HEALTH.2012.4.1-3: Support for Presidency events: Organisation of supporting actions and events related to the Presidency of the European Union. (SA)
- HEALTH.2012.4.1-4: Communicating the benefits of European research to the general public. (CA)
- HEALTH.2012.4.1-5: Preparing the future for health research and innovation. (CSA)

Bewerbungsschluss: voraussichtlich 4. Oktober 2011 (1. Stufe - Antrag)

B) Aufruf FP7-HEALTH-2012-INNOVATION-2 (specific SME innovation initiative)

Hierbei handelt es sich um einen Pilotaufruf mit spezifischen Teilnahmebedingungen.

Folgende Themen wurden ausgeschrieben:

- HEALTH.2012.1.4-2: Medical technology for transplantation and bioartificial organs. (CP)
- HEALTH.2012.2.3.0-1: Diagnostics for infectious diseases in humans. (CP)
- HEALTH.2012.2.4.5-1: Technological approaches to combating sensory impairments. (SME, CP)

Bewerbungsschluss: voraussichtlich 27. September 2011 (1. Stufe - Antrag)

Weitere Informationen: http://cordis.europa.eu/fp7/health/home_en.html

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701, Fax: (0511) 762 3009,
E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

2.1.3. Vorläufige Ergebnisse zum Aufruf aus dem letzten Jahr (FP7-Health-2011-two-stage)

Die Europäische Kommission hat dem Programmausschuss im Thema 1 "Gesundheit" aktuelle Informationen zum Aufruf FP7-HEALTH-2011-two-stage zukommen lassen.

Insgesamt wurden 786 Anträge zu 27 Topics bis zum 13. Oktober 2010 (erste Stufe) eingereicht, von denen 771 evaluiert wurden (2 wurden zurückgezogen, 13 sind ungültig). 221 (28,7% der begutachteten Anträge) Antragsteller haben einen Vollertrag der zweiten Stufe eingereicht. Zwei Konsortien haben sich entschieden, trotz Einladung keinen Vollertrag zu stellen, ein Antrag war ungültig.

Die Gruppe der unabhängigen Experten hat eine Rangliste der Anträge für jede Budget-Linie aufgrund der Bewertungskriterien, die im Arbeitsprogramm festgelegt sind, erstellt. Von 98 Anträgen, die oberhalb des Schwellenwertes lagen, sind 91 (41,2% der gültigen eingereichten Anträge in der 2. Stufe) zur Förderung vorgeschlagen. Sechs Anträge stehen auf der Reserveliste und ein Antrag wurde abgelehnt.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701, Fax: (0511) 762 3009,
E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter der NKS-L Nr. 10/2011 vom 11.05.2011

2.1.4. EU-Projekt TRANSVAC: Open Call for Applications in Vaccine Development

The TRANSVAC FP7 Project is currently accepting applications for its call for free services in vaccine development.

TRANSVAC is a project coordinated by the European Vaccine Initiative. The project aims to accelerate the development of promising vaccine candidates by bridging the gap between academic research and clinical trials. Establishing a sustainable collaborative European vaccine development infrastructure and de-fragmenting Europe's vaccine research landscape is of the essence in this process.

TRANSVAC's FREE-OF-CHARGE high-quality SERVICES, which the current call addresses, include:

- Access to adjuvants: External groups can send antigens that will be returned formulated with the required adjuvants
- Animal models: External groups can test their experimental vaccines/antigens in mouse and pig models
- Standards: External groups can receive standardised reagents for application in several commonly-used assays
- Global analysis: External groups can send samples that will be analysed using Affymetrix/Agilent microarrays or Illumina deep sequencing platforms.

These services are offered by e.g. The Helmholtz Centre for Infection Research (GER), Jenner Institute of Oxford University (UK), Max Planck Institute for Infection Biology (GER), the Health Protection Agency (UK), and others. European Commission funding allows TRANSVAC to provide these services.

The services are accessible for groups across Europe working in vaccine development. They are not restricted to any particular disease.

Weitere Informationen: www.transvac.org

Bewerbungsschluss: 31. Juli 2011 (next cut-off date)

Kontakt: Universitätsklinikum Heidelberg
Sonja Noss (Project Manager European Vaccine Initiative)
Tel.: (06221) 56 35964
E-Mail: sonja.noss@euvaccine.eu
Internet: transvacinfo@euvaccine.eu

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701, Fax: (0511) 762 3009,
E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Information des TRANSVAC

2.2. Ernährung, Landwirtschaft, Fischerei und Biotechnologie

2.2.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2012

Uns liegen neue Informationen für den Aufruf 2012 zur Einreichung von Projektvorschlägen vor. Der Aufruf soll voraussichtlich am 19. Juli 2011 veröffentlicht werden. Das Ende der Einreichungsfrist ist voraussichtlich am 15. November 2011.

Wenn Sie weitere Informationen hierzu wünschen, senden Sie bitte eine kurze Mail.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

2.3. Energie

2.3.1. Fuel Cells and Hydrogen JTI

Am 3. Mai 2011 wurde der vierte Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen der Gemeinsamen Technologieinitiative Brennstoffzellen und Wasserstoff mit einem Budget von 109 Mio. Euro veröffentlicht (FCH-JU-2011-1). Die Gemeinsamen Technologieinitiativen erhalten ein Teil des Budgets aus dem 7. EU- Forschungsrahmenprogramm, haben jedoch Ausschreibungs- und Projektmodalitäten, die sich stark von den Verbundprojekten des 7. FRP unterscheiden. Schwerpunkte des Programms sind die folgenden Themenbereiche:

Transportation & Refuelling Infrastructure

- SP1-JTI-FCH.2011.1.1 Large-scale demonstration of road vehicles and refuelling infrastructure IV
- SP1-JTI-FCH.2011.1.2 In-situ characterization and diagnostic techniques for optimisation of water management and state of health determination of PEMFC
- SP1-JTI-FCH.2011.1.3 Improvement of PEMFC performance and durability through multi-scale modelling and numerical simulation
- SP1-JTI-FCH.2011.1.4 Periphery – FC-System Components
- SP1-JTI-FCH.2011.1.5 Next generation European MEAs for transportation applications
- SP1-JTI-FCH.2011.1.6 Investigation of degradation phenomena
- SP1-JTI-FCH.2011.1.7 Research & development on Bipolar Plates
- SP1-JTI-FCH.2011.1.8 Research & Development of 700 bar refuelling concepts & technologies
- SP1-JTI-FCH.2011.1.9 Fuel cell systems for airborne application
- SP1-JTI-FCH.2011.1.10 Pre-normative research on fast refuelling

Hydrogen Production, Storage & Distribution

- SP1-JTI-FCH.2011.2.1 Demonstration of MW capacity hydrogen production and storage for balancing the grid and supply to a hydrogen refuelling station
- SP1-JTI-FCH.2011.2.2 Demonstration of hydrogen production from biogas for supply to a hydrogen refuelling station
- SP1-JTI-FCH.2011.2.3 Biomass-to-hydrogen (BTH) thermal conversion process
- SP1-JTI-FCH.2011.2.4 Novel H₂ storage materials for stationary and portable applications
- SP1-JTI-FCH.2011.2.5 New generation of high temperature electrolyser
- SP1-JTI-FCH.2011.2.6 Low-temperature H₂ production processes
- SP1-JTI-FCH.2011.2.7 Innovative Materials and Components for PEM electrolyzers
- SP1-JTI-FCH.2011.2.8 Pre-normative research on design and testing requirements for metallic components exposed to H₂ enhanced fatigue
- SP1-JTI-FCH.2011.2.9 Measurement of the quantity of hydrogen delivered to a vehicle

Stationary Power Generation & CHP

- SP1-JTI-FCH.2011.3.1 Next generation stack and cell design
- SP1-JTI-FCH.2011.3.2 Advanced control for stationary power applications
- SP1-JTI-FCH.2011.3.3 Component improvement for stationary power applications
- SP1-JTI-FCH.2011.3.4 Proof-of-concept fuel cell systems
- SP1-JTI-FCH.2011.3.5 Validation of integrated fuel cell system readiness

- SP1-JTI-FCH.2011.3.6 Field demonstration of large stationary fuel cell systems for distributed generation and other relevant commercial or industrial applications
- SP1-JTI-FCH.2011.3.7 Field demonstration of small stationary fuel cell systems for residential and commercial applications
- SP1-JTI-FCH.2011.3.8 Pre-normative research on power grid integration and management of fuel cells for small residential, commercial and industrial applications

Early Markets

- SP1-JTI-FCH.2011.4.1 Demonstration of fuel cellpowered Material Handling vehicles including infrastructure
- SP1-JTI-FCH.2011.4.2 Demonstration of application readiness of Back-Up Power and Uninterruptible Power Systems
- SP1-JTI-FCH.2011.4.3 Research and development of 1-10kW fuel cell systems and hydrogen supply for early market applications
- SP1-JTI-FCH.2011.4.4 Research, development and demonstration of new portable Fuel Cell systems
- SP1-JTI-FCH.2011.4.5 Research and development of Balance of Plant items for small portable and other fuel cell devices

Cross-cutting Issues

- SP1-JTI-FCH.2011.5.1 Assessment of benefits of H2 for energy storage and integration in energy markets
- SP1-JTI-FCH.2011.5.2 Study of Financing Options to accelerate commercialisation of hydrogen and fuel cell technologies
- SP1-JTI-FCH.2011.5.3 First responder educational and practical hydrogen safety training
- SP1-JTI-FCH.2011.5.4 Development of EU-wide uniform performance test schemes for PEM fuel cell stacks

Weitere Informationen: <http://www.fch-ju.eu/content/launch-fch-ju-2011-call-proposals>

Bewerbungsschluss: 18. August 2011

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11251/1 vom 03.05.2011

2.4. Verkehr

2.4.1. Gemeinsame Technologieinitiative "Clean Sky"

Am 28. April 2011 hat die Gemeinsame Technologieinitiative (Joint Technology Initiative/JTI) "Clean Sky" ihren neunten Aufruf mit einem Budget von 12,7 Mio. Euro veröffentlicht (SP1-JTI-CS-2011-02). Die Gemeinsamen Technologieinitiativen erhalten ein Teil des Budgets aus dem 7. EU- Forschungsrahmenprogramm, haben jedoch Ausschreibungs- und Projektmodalitäten, die sich stark von den Verbundprojekten des 7. FRP unterscheiden. Ausgeschrieben sind 23 Themen in folgenden Bereichen:

- Clean Sky – Eco Design
- Clean Sky – Green Regional Aircraft
- Clean Sky – Green Rotorcraft
- Clean Sky – Sustainable and Green Engines
- Clean Sky – Smart Fixed Wing Aircraft
- Clean Sky – Systems for Green Operations

Weitere Informationen:

http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP7DetailsCallPage&call_id=404

Bewerbungsschluss: 28. Juli 2011

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

2.5. Raumfahrt

2.5.1. Kommende Ausschreibung Raumfahrt – Vorabinformation

Die Veröffentlichung der EU-Raumfahrt-Ausschreibung ist für den 20. Juli 2011 vorgesehen. Derzeit zeichnen sich folgende Themen ab:

GMES:

- Support to border surveillance – the S in GMES
- Support to EU External Actions – GMES Security
- Support to Emergency Response management
- Research and development of in-situ component
- GMES Climate Change
- Preparing take-up of GMES Sentinel data

Space Foundations:

- Exploitation of space data – focus on astronomical and astrophysical data
- Key technologies enabling observations in and from space
- Key technologies for in space activities

Cross-cutting activities:

- Bringing terrestrial SME research into the space domain (KMU-spezifische Ausschreibung)
- European Space policy studies
- Coordination action to reduction of vulnerability of space infrastructure

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,
E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: NKS Raumfahrt Newsletter Nr. 18/2011 vom 16.05.2011

2.6. Sicherheit

2.6.1. Kommende Ausschreibung Sicherheitsforschung – Vorabinformation

Voraussichtlich Ende Juli 2011 wird die fünfte Förderbekanntmachung der Europäischen Union im Bereich „Security Research“ des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms veröffentlicht werden. Folgende Schwerpunkte sind nach dem derzeitigen Stand der Diskussion zu erwarten:

- CBRN(E) Detection and Decontamination
- Cyber Security and Resilience
- Crisis Management and Response, Evacuation Systems
- Critical Infrastructure Protection
- Airport and Aviation Security
- Forensics
- Privacy by Design, Social Sciences and Humanities

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,
E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter der NKS Sicherheitsforschung vom 17.05.2011

2.7. Grundlagenforschung (ERC-European Research Council)

2.7.1. "Proof of Concept"-Förderinitiative: Antragstellerleitfaden veröffentlicht

Der European Research Council (ERC) hat eine vorläufige Version des Antragstellerleitfadens für die "Proof of Concept"-Förderinitiative veröffentlicht.

Die "Proof of Concept"-Förderinitiative ist eine weitere Förderoption für laufende oder bereits abgeschlossene ERC-Projekte. Sie richtet sich an ERC-Grantees, die eine aus ihrem Projekt entstandene Idee (kommerziell) verwerten möchten. Dafür stellt der ERC einmalig bis zu 150.000 Euro bereit. Das Geld kann für Marktforschung, Machbarkeitsstudien, technische Tests und Validierung, die Klärung oder Sicherung von geistigen Eigentumsschutzrechten oder zur Erstellung eines Business-Plans verwendet werden.

Bewerbungsschluss: 15. Juni 2011 und 8. November 2011

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11252 / 1 vom 04.05.2011

2.8. Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen

2.8.1. Aktualisierter Leitfaden zur Finanzabwicklung von Marie Curie Projekten veröffentlicht

Die Research Executive Agency (REA) hat den Leitfaden zur Finanzabwicklung von Marie Curie Projekten aktualisiert.

Der nun vorliegende Teil 1 umfasst die Finanzregelungen für alle Projekte, die im Rahmen der Arbeitsprogramme 2007-2010 beantragt wurden. Teil 2 des Finanzleitfadens für Projekte, die ab dem Arbeitsprogramm 2011 beantragt wurden, wird voraussichtlich ab Sommer 2011 zur Verfügung stehen.

In der nun aktualisierten Fassung wurden insbesondere die Informationen zu den einzelnen Kostenkategorien, den jeweiligen Abrechnungsregeln und den Anforderungen an das Berichtswesen und das Audit erweitert und näher erläutert. Enthalten sind nun auch alle Änderungen der Finanzierungs- und Abrechnungsregeln, die seit 2007 in den einzelnen Arbeitsprogrammen vorgenommen wurden.

Nicht behandelt im Leitfaden werden die Finanzregeln der Marie Curie Aktionen IRSES und COFUND.

Weitere Informationen: http://cordis.europa.eu/fp7/mariecurieactions/home_en.html

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Elke Buchholz, Tel.: (0511) 762 19180, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: elke.buchholz@zuv.uni-hannover.de

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11255 / 2 vom 13.05.2011

2.8.2. Career Integration Grants (CIG) - vorläufige Ergebnisse veröffentlicht

Die Research Executive Agency (REA) hat die vorläufigen Ergebnisse der Marie Curie 'Career Integration Grants' (CIG)-Ausschreibung veröffentlicht. Erster Stichtag war der 8. März 2011.

Von den insgesamt 720 eingereichten Anträgen liegen 596 Anträge über dem geforderten Schwellenwert. Ein ausführlicher Evaluierungsbericht ('Evaluation Summary Report'), einschließlich der von den Gutachter/innen vergebenen Punkte und Kommentare, wird den Antragstellern zugeschickt.

Um die Attraktivität des Europäischen Forschungsraumes weiter zu stärken wurden mit dem Marie Curie-Arbeitsprogramm 2011 die 'European Reintegration Grants' (ERG) und die 'International Reintegration Grants' (IRG) zusammengeführt und in 'Career Integration Grants' (CIG) umbenannt. Zweiter Stichtag der am 30. Oktober veröffentlichten ersten Ausschreibung ist der 6. September 2011.

Die vorläufigen Ergebnisse sind abrufbar unter: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/calls>

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11257 / 2 vom 17.05.2011

2.8.3. Initial Training Networks (ITN) - vorläufige Ergebnisse veröffentlicht

Die 'Research Executive Agency' (REA) hat die vorläufigen Ergebnisse der letzten Ausschreibung (Einreichfrist 26.01.2011) der Initial Training Networks (ITN) auf der Cordis-Webseite veröffentlicht. Von 919 eingereichten Anträgen haben 496 den Schwellenwert überschritten. In einem nächsten Schritt wird die Ranking-Liste mit Informationen zum Stand der zu fördernden Projekte veröffentlicht werden. Die ersten Finanzhilfvereinbarungen sollten ab September 2011 abgeschlossen werden.

Weitere Informationen:

http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.PeopleDetailsCallPage&call_id=313

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11260 / 1 vom 24.05.2011

2.8.4. Marie Curie Stipendienangebote

Informationen zu den Marie Curie Mobilitätsstipendien im 7. Forschungsrahmenprogramm befinden sich auf folgender Webseite: http://cordis.europa.eu/fp7/people/home_en.html

Die Marie Curie Stellenangebote finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm?11=13&12=3&initSearch=1 (7.FRP)

<http://cordis.europa.eu/mc-opportunities> (6. FRP)

Aktuelle Liste der durch Marie Curie kofinanzierten Fellowship-Programme:

<http://www.kowi.de/COFUND-Fellowships>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093, Fax: 0511/762-3009

E-Mail: dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Cordis-Datenbank

2.9. Forschungsinfrastrukturen

2.9.1. Kommende Ausschreibung Forschungsinfrastrukturen – Vorabinformation

Das Arbeitsprogramm 2012, das als Grundlage für die gemeinsame Ausschreibung der DG Forschung und Innovation und der GD Informationsgesellschaft in diesem Jahr dient, wird zurzeit diskutiert. Die Veröffentlichung der gemeinsamen Ausschreibung ist für Juli 2011 mit Bewerbungsfristen Ende November/Anfang Dezember 2011 geplant.

Die geplante Ausschreibung von der DG Forschung und Innovation betreffen:

- Integrierende Aktivitäten in Form von 27 Themen (letzte Ausschreibung im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm)
- die vorbereitende Phase für die ESFRI-Vorhaben des Updates 2010 (sechs Vorhaben) und
- Unterstützungsmaßnahmen

Die geplanten Ausschreibungen der DG Informationsgesellschaft betreffen:

- die dritte Implementierungsphase für PRACE und
- unterstützende Aktionen

Die GD Informationsgesellschaft wird keine Ausschreibung zu Integrierenden Aktivitäten veröffentlichen.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter der NKS Forschungsinfrastrukturen, Ausgabe 52/2011 vom 05.05.2011

2.10. Wissenschaft in der Gesellschaft

2.10.1. Zahl der Antragseinreichungen

Die Europäische Kommission hat die Zahl der Antragseinreichungen für die Ausschreibung FP7-SiS-2011-1 mit dem Bewerbungsschluss 20. Januar 2011 bekannt gegeben. Demnach sind 104 Anträge eingegangen. Da vier Anträge ungültig waren, sind 100 Anträge begutachtet worden. Die Evaluation Summary Reports sollen laut Zeitplan in der dritten Maiwoche an die Koordinatorinnen bzw. Koordinatoren versendet werden. In der vierten Juniwoche folgen die Einladungen zu Vertragsverhandlungen an die zur Förderung vorgesehenen Projekte und ab August werden Absagen verschickt.

Die meisten Anträge sind – wie bei den Ausschreibungen der vergangenen Jahre – für das Thema „Innovative methods in science education“ eingereicht worden (26). Die Mobilisation and Mutual Learning Action Plans (MMLs) konnten mit 18 Anträgen auch wieder großes Interesse hervorrufen.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de

Quelle: NKS-Newsletter SIS Nr. 3/2011 vom 11.05.2011

2.11. Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm

2.11.1. Projektpartnersuche

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die noch Kooperationspartner für ihre Projekte suchen, besteht die Möglichkeit, sich durch das Enterprise Europe Network bei ihrer aktiven Suche unterstützen zu lassen. Das Angebot gilt für alle Forschungsprojekte des 7. Forschungsrahmenprogramms inkl. der KMU-Maßnahmen. Ebenso können Kooperationsgesuche ausländischer Einrichtungen erfragt werden.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/marktplatz/>

Kontakt: uni transfer - Enterprise Europe Network
Leibniz Universität Hannover
Joanna Einbock
Tel.: (0511) 762 5406
E-Mail: joanna.einbock@zuv.uni-hannover.de



Sie finden Kooperationsgesuche und -angebote zum Forschungsrahmenprogramm der EU auch auf speziellen thematischen Plattformen, z. B. Ideal-ist, NMPTeam und "SMEs go Health". Ideal-ist unterstützt Interessentinnen und Interessenten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien des Forschungsrahmenprogramms, die auf der Suche nach geeigneten Partnern für die Bildung eines internationalen Konsortiums sind. Darüber hinaus können offene Partnergesuche abgefragt werden. NMPTeam verfolgt die gleichen Ziele im Programmbereich Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren, "Fit for Health" im Programmbereich Gesundheit.

Weitere Informationen: <http://www.ideal-ist.net/partner-search>
<http://www.nmpteam.eu/>
<http://www.fitforhealth.eu/participate.aspx>

3. Stipendien (EU und national)

3.1.1. EU: Forschungsstipendien

Informationen zu den Marie Curie Mobilitätsstipendien im 7. Forschungsrahmenprogramm befinden sich auf folgender Webseite: http://cordis.europa.eu/fp7/people/home_en.html

Die Marie Curie Stellenangebote finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm?11=13&12=3&initSearch=1 (7.FRP)

<http://cordis.europa.eu/mc-opportunities> (6. FRP)

Aktuelle Liste der durch Marie Curie kofinanzierten Fellowship-Programme:

<http://www.kowi.de/COFUND-Fellowships>

Quelle: Cordis-Datenbank

3.1.2. EU/AREA: Incoming-Fellowships für Post-docs nach Italien (COFUND)

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bietet das "Consorzio per l'AREA di Ricerca Scientifica e Tecnologica di Trieste" (AREA) im Rahmen des Projekts "Talents for an International House" (TALENTS) Incoming-Fellowships in Triest und der Region Friuli Venezia Giulia, Italien für Post-docs an.

Das Programm fördert 18-monatige Forschungsaufenthalte an einer der vorgegebenen Forschungseinrichtungen der Region. Eine Auswahl der möglichen Gasteinrichtungen ist auf der Programmwebseite abrufbar.

Antragsberechtigt sind Wissenschaftler/innen mit Dokortitel oder mindestens vier Jahren Vollzeit-Forschungserfahrung. Die Fellowships sind offen für Antragstellende aller Nationalitäten, wobei die folgende Mobilitätsregel zu beachten ist:

Der/die Antragstellende darf sich nicht länger als zwölf Monate innerhalb der letzten drei Jahre vor Einreichungsfrist in Italien aufgehalten haben.

Anträge aus den folgenden Wissenschaftsfeldern können eingereicht werden:

- Biotechnologien und Diagnostik
- Materialtechnik, Mechanik, Physik und Chemie
- Ökologie, Umwelt und Energie
- Informationstechnologie
- Wirtschaftswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften

Die Förderung umfasst das Gehalt sowie eine Mobilitäts- und eine Reisekostenpauschale.

Weitere Informationen: <http://www.welcomeoffice.fvg.it/talents.aspx>

Bewerbungsschluss: 14. Juni 2011

Kontakt: AREA
Ciro Franco
E-Mail: ciro.franco@area.trieste.it

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11254 / 1 vom 09.05.2011

3.1.3. EU/CNIC - Incoming-Fellowships für Post-docs nach Spanien (COFUND)

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bietet die "Fundación Centro Nacional de Investigaciones Cardiovasculares Carlos III" (CNIC) International Incoming-Fellowships in Madrid, Spanien für Post-docs an.

Das Programm fördert dreijährige Forschungsaufenthalte am CNIC in Madrid. Die Ausschreibung ist offen für Anträge aus der kardiovaskulären Medizin. Antragsberechtigt sind Forschende mit Dokortitel, die ein mindestens dreijähriges Post-doc/Dr. med.-Training an einer international ausgerichteten Einrichtung vorweisen können. Die Fellowships sind offen für Antragstellende aller Nationalitäten, wobei die folgende Mobilitätsregel zu beachten ist:

Der/die Antragstellende darf sich nicht länger als zwölf Monate innerhalb der letzten drei Jahre vor Einreichungsfrist in Spanien aufgehalten haben.

Die Förderung umfasst das Gehalt sowie eine Reisekostenpauschale. Zudem wird ein Forschungs- und Trainingszuschuss gewährt.

Weitere Informationen: <http://www.cnice.es/en/empleo/iif/index.php>

Bewerbungsschluss: 28. Juni 2011

Kontakt: CNIC
Tel.: (0034) 91 453 1276
E-Mail: cniciif@cnice.es

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11255 / 1 vom 13.05.2011

3.1.4. EU/Fundación Aragón: Incoming-Fellowships für Post-docs nach Spanien (COFUND)

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bietet die 'Fundación Agencia Aragonesa Para La Investigación Y Desarrollo' (ARAID) im Rahmen des 'ARAID-EU'-Programms 2011 Incoming-Fellowships in Aragon, Spanien für Post-docs an.

Das Programm fördert Forschungsaufenthalte an einer aragonischen Forschungseinrichtung. Nach der kofinanzierten Phase sollen die Forschenden eine Festanstellung erhalten. Eine Auswahl der möglichen Gasteinrichtungen ist auf der Programmwebseite abrufbar. Antragsberechtigt sind Post-docs mit sechs bis zehn Jahren Forschungserfahrung sowie sehr erfahrene Post-docs ab zehn Jahren Forschungserfahrung und einem mind. zweijährigen Forschungsaufenthalt im Ausland. Das Gehalt wird entsprechend der Forschungserfahrung angesetzt. Die Fellowships sind offen für Antragstellende aller Nationalitäten, wobei die folgende Mobilitätsregel zu beachten ist:

Der/die Antragstellende darf sich nicht länger als zwölf Monate innerhalb der letzten drei Jahre vor Einreichungsfrist in Spanien aufgehalten haben.

Anträge können in den folgenden Wissenschaftsfeldern eingereicht werden:

- Biomedizin und Gesundheit
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Ernährungswissenschaften
- Soziale und kulturelle Entwicklung
- Umwelt und Nachhaltigkeit
- Nanowissenschaften und Nanotechnologien
- Technologische Entwicklung basierend auf neuen Materialien und Verarbeitung

Weitere Informationen:

<http://www.araid.es/index.php/mod.pags/mem.detalle/idpag.7/lang.en/chk.d6c783b19bc357da4acd8a1eae1642bb>

Bewerbungsschluss: 10. Juni 2011

Kontakt: ARAID
E-Mail: araid@araid.es

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11253 / 1 vom 06.05.2011

3.1.5. EU/Institute of Photonic Sciences: Incoming-Fellowships für Post-docs nach Spanien (COFUND)

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bietet das Institute of Photonic Sciences (ICFO) Incoming-Fellowships in Barcelona, Spanien für Post-docs an.

Das Programm fördert zweijährige Forschungsaufenthalte am ICFO in Barcelona. Die Ausschreibung ist offen für Anträge aus den folgenden Forschungsfeldern:

- Gesundheit,
- Erneuerbare Energien
- Informationstechnologien.

Antragsberechtigt sind Forschende, deren Promotion maximal fünf Jahre zurück liegt (Stichtag ist die Einreichungsfrist). Zudem müssen die Kandidaten/innen mindestens eine Publikation als Erstautor/in vorweisen. Die Fellowships sind offen für Antragstellende aller Nationalitäten, wobei die folgende Mobilitätsregel zu beachten ist:

Der/die Antragstellende darf sich nicht länger als zwölf Monate innerhalb der letzten zwei Jahre vor Einreichungsfrist in Spanien aufgehalten haben.

Die Förderung umfasst das Gehalt sowie Forschungskosten.

Weitere Informationen: <http://nestpostdocs.icfo.es/>

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2011

Kontakt: ICFO
Tel.: (0034) 93 553 41 01
E-Mail: icfojobs@icfo.es

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11256 / 1 vom 16.05.2011

3.1.6. EU/Italienisches Gesundheitsministerium: Incoming-Fellowships für Post-docs nach Italien (COFUND)

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bietet das italienische Gesundheitsministerium im Rahmen des TRAIN-Programms Incoming-Fellowships in Italien für Post-docs an. Partner des Programms sind die Organisation of European Cancer Institutes, Union for International Cancer Control, European School for Oncology sowie die European Association for Cancer Research.

Das Programm fördert einjährige Forschungsaufenthalte an einer Gasteinrichtung in Italien. Die Ausschreibung ist offen für Anträge aus den Lebenswissenschaften. Antragsberechtigt sind Wissenschaftler/innen nicht-italienischer Herkunft mit Dokortitel oder mindestens vier Jahren Vollzeit-Forschungserfahrung.

Die Förderung umfasst das Gehalt sowie Forschungskosten.

Weitere Informationen: <http://trainoncology.eu>

Bewerbungsschluss: 15. Juli 2011

Kontakt: TRAIN
E-Mail: info@trainoncology.eu

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11256 / 3 vom 16.05.2011

3.1.7. EU/RANNIS: Incoming-Fellowships für Post-docs nach Island (COFUND)

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bietet das "Icelandic Centre for Research" (RANNIS) im Rahmen des START-Programms Incoming-Fellowships in Island für Post-docs an.

Das Programm fördert ein- bis zweijährige Forschungsaufenthalte an einer Einrichtung in Island. Eine Verlängerung des Fellowships um weitere zwölf Monate ist möglich. Die Ausschreibung ist themenoffen, es können somit Anträge jeder Fachrichtung eingereicht werden. Antragsberechtigt sind Wissenschaftler/innen, die Ihre Promotion innerhalb der letzten fünf Jahre abgeschlossen haben. Die Fellowships sind offen für Antragstellende jeder Nationalität, deren Wohnsitz für mindestens zwei der letzten drei Jahre vor der Einreichungsfrist nicht Island war.

Die Förderung umfasst das Gehalt sowie eine Mobilitäts- und eine Reisekostenpauschale. Zudem wird ein Forschungskostenzuschuss gewährt.

Weitere Informationen: <http://www.rannis.is/english/funding/start-postdoctoral-programme/>

Bewerbungsschluss: 15. Juni 2011

Kontakt: RANNIS
Eiríkur Stephensen (Senior Adviser)
E-Mail: eirikur.st@rannis.is

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11254 / 2 vom 09.05.2011

3.1.8. EU/RBUCE-UP: Incoming-Fellowships für Post-docs nach Frankreich (COFUND)

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bieten die 'Research Based University Chairs of Excellence - Universities of Paris' (RBUCE-UP) Incoming-Fellowships in Frankreich für Post-docs an.

Das Programm fördert zweijährige Forschungsaufenthalte an einer der fünf vorgegebenen Universitäten in der Region Paris. Die Ausschreibung ist offen für Anträge aus allen Forschungsbereichen.

Das Programm legt zwei Typen von Forscherprofilen fest:

- "Juniors": Antragsberechtigt sind Wissenschaftler/innen, die nicht in Frankreich ansässig sind und ihre Promotion vor maximal sechs Jahren abgeschlossen haben. Alternativ sind auch Forschende antragsberechtigt, die keine Promotion, jedoch mindestens vier Jahre Vollzeit-Forschungserfahrung, mitbringen. Zudem müssen die Kandidaten/innen mindestens eine Publikation als Erstautor/in vorweisen.
- "Seniors": Antragsberechtigt sind Wissenschaftler/innen mit mindestens fünf Jahren Vollzeit-Forschungserfahrung nach der Promotion. Zudem dürfen die Kandidaten/innen nicht in Frankreich ansässig sein und sollten herausragende Leistungen innerhalb der letzten 10 Jahre vorweisen können (10 years track record).

Die Fellowships sind offen für Antragstellende aller Nationalitäten, wobei für beide Forschertypen die folgende Mobilitätsregel zu beachten ist (Stichtag ist die Einreichungsfrist):

Der/die Antragstellende darf sich nicht länger als zwölf Monate innerhalb der letzten drei Jahre vor Einreichungsfrist in Frankreich aufgehalten haben.

Weitere Informationen: <http://www.rbuce-up.eu/>

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2011

Kontakt: RBUCE-UP
Zolérha Bali (RBUCE-UP Communication Manager)
E-Mail: zolerha.bali@universud-paris.fr

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11256 / 2 vom 16.05.2011

4. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

4.1.1. BMBF: eHumanities

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus dem Bereich der eHumanities. Anhand fachspezifischer Forschungsfragen sollen geisteswissenschaftliche Fachgebiete und qualitative Sozialforscher neue Forschungsmethoden insbesondere unter Nutzung von Informatikmethoden (z. B. Textmining, Text Reuse, Mapping, Visualisierung, Komponenten zur Analyse von Bewertungen u. a.) in ihren Fachgebieten entwickeln. Erwartet wird eine intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Geistes-, Kultur- oder Sozialwissenschaftlern einerseits und Informatikern andererseits bei der Lösung einer spezifischen Forschungsfrage. Bei dieser Zusammenarbeit sollte der kleinere interdisziplinäre Part mindestens 30 Prozent des Forschungsanteils abdecken.

Es wird erwartet, dass die Projekte deutlich eingegrenzte Forschungsfragen formulieren, die sie mit den innovativen Methoden in Zusammenarbeit mit Informatikern lösen und dadurch neue Forschungsräume erschließen. Möglich ist aber auch die Entwicklung neuer Informatikmethoden in einem geistes-, kultur- oder sozialwissenschaftlichen Zusammenhang.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/16466.php>

Bewerbungsschluss: 30 September 2011 (Vorhabenbeschreibung)

Kontakt: Projektträger im DLR
- Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit -
Tel.: (0228) 3821 1580 (Sekretariat)
Internet: http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-4273/12197_read-28960/

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Maike Gummert, Tel.: (0511) 762 17819, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: maike.gummert@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

4.1.2. BMBF: Ethische, rechtliche und soziale Aspekte der modernen Lebenswissenschaften

Detaillierte Informationen zu dieser Ausschreibung finden Sie unter Punkt 8.1.3.

4.1.3. BMBF: Übergang von der beruflichen in die hochschulische Bildung – unterstützende Maßnahmen

Es ist das Ziel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), die Durchlässigkeit zwischen und innerhalb der Bildungssysteme zu verbessern. Dazu gehört auch, die Übergänge aus der beruflichen in die hochschulische Bildung zu erleichtern. Gefördert werden sollen die Etablierung von unterstützenden Maßnahmen, durch die ein erfolgreiches Studieren unter Berücksichtigung der Lebenssituation Berufstätiger begünstigt wird. Solche flankierenden und unterstützenden Maßnahmen können sich auf inhaltliche, strukturelle organisatorische und personelle Vorkehrungen erstrecken.

Gefördert werden

- (1) Projekte, die förderliche Maßnahmen, die sich auf einen oder mehrere Studiengänge beziehen, bereitstellen und
- (2) die wissenschaftliche Begleitung.

Die Maßnahmen müssen sich auf einen bestehenden akkreditierten Studiengang mit akademischem Abschluss Bachelor oder Master beziehen. Für den jeweiligen Studiengang müssen Anrechnungsverfahren, nach denen eine Anrechnung bereits vorliegender Kompetenzen aus der beruflichen Bildung, insbesondere aus der beruflichen Fortbildung in einem signifikanten Umfang möglich ist, etabliert sein.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/16382.php>

Bewerbungsschluss: 17. Juni 2011

Kontakt: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Lore Wieland
Tel.: (0228) 211 73369

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Maike Gummert, Tel.: (0511) 762 17819, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: maike.gummert@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

4.1.4. DFG: Creation of Indian-European Social Sciences Networks

The German Research Foundation (DFG, Deutsche Forschungsgemeinschaft), the French Agence Nationale de la Recherche (ANR), the British Economics and Social Sciences Research Council (ESRC), the Dutch Organisation for Scientific Research (NWO) and the Indian Council for Social Sciences Research (ICSSR) aim to achieve intense networking and research cooperation along with the promotion of young researchers between researchers in India and the four European countries. The Indian and European partners should jointly formulate a high quality research and qualification programme to be implemented by researchers in at least two of the European partner countries and at least two groups from India. The programme should provide for regular exchanges of scientists, academic staff, post-doctoral fellows and doctoral students working in the defined project for the purpose of joint research. The Principal Investigators from both sides should thoroughly discuss the details of the project in advance, before finalising and submitting the project proposals to the ICSSR, on the Indian side, and the NWO on the European side.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_11_19/index.html

Bewerbungsschluss: 15. September 2011 um 16 Uhr

Kontakt: Deutsche Forschungsgemeinschaft
 Dr. Corinne Flacke-Neudorfer
 Tel.: (0228) 885 2875
 E-Mail: Corinne.Flacke@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Anneke Meyer, Tel. (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009,
 E-Mail: anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

4.1.5. DFG: Priority Programme 1646 "Education as a Lifelong Process"

Today, not much is known about education as a lifelong process and the cumulative and interactive impact of learning that occurs in multiple contexts over the life span. The new National Educational Panel Study (NEPS) in Germany is funded by the Federal Ministry of Education and Research within its Framework Programme for the Promotion of Empirical Educational Research. The NEPS will soon provide unique, nationally representative longitudinal data on individual's educational careers and competencies and how they unfold over the life course in relation to family, educational institutions, workplaces, and private life. To obtain relevant data as quickly as possible, four starting cohorts have been recruited in the fall of 2010. These contain persons at a specific stage in the education system or in a specific age group. Sample selection is oriented toward transitions both within the education system and between the education system and the labour market. The major transitions are those to elementary school, to the tracked secondary school system, to vocational training or higher education, and to the labour market for graduates of both vocational training and higher education. An exception is the starting cohort for studying adult education. Irrespective of current participation in education or the labour market, this representative sample of 23- to 64-year-olds is already being surveyed in 2009. Work has also started on building up a further birth cohort of infants to document and analyse early childhood development and the entry to early childhood care institutes (day nursery, Kindergarten, etc.). The first major assessments in this cohort will commence in 2012.

NEPS is set up as an open research infrastructure providing unique data for further research within the scientific community. The Priority Programme of the DFG aims to be a starting point to foster widespread public use of the data and the research opportunities of NEPS. This call is open to all interested researchers in Germany from all related disciplines in social sciences. Equal access to the data is granted for prospective applicants.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_11_20/index.html

Bewerbungsschluss: 31. August 2011

Kontakt beim Förderer: DFG
 Dr. Manfred Nießen
 Tel.: (0228) 885 2393
 E-Mail: manfred.niessen@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Anneke Meyer, Tel. (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009,
 E-Mail: anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

4.1.6. VolkswagenStiftung: Schlüsselthemen für Wissenschaft und Gesellschaft

In dieser Förderinitiative hat die VolkswagenStiftung komplexe Forschungsfragen, die die Qualität, Signifikanz und Relevanz eines „Schlüsselthemas“ für Wissenschaft und Gesellschaft besitzen, im Visier. Unterstützt werden Forschergruppen von zwei bis max. fünf Antragsteller/innen an einer oder mehreren Forschungseinrichtungen. Voraussetzung für eine Antragstellung ist, dass das Vorhaben aus den Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften heraus entwickelt wird; Partner aus den Lebens-, Natur und Technikwissenschaften sind als Projektbeteiligte willkommen. Die Förderung eines Vorhabens erfolgt zunächst für die Dauer von bis zu drei Jahren. Die Prüfung der Anträge erfolgt nach einem zweistufigen Verfahren.

Weitere Informationen: http://www.volkswagenstiftung.de/fileadmin/downloads/merkblaetter/MB_65_d.pdf

Bewerbungsschluss: 1. Juli 2011 (Projektskizze)

Kontakt: VolkswagenStiftung
 Dr. Vera Szöllösi-Brenig
 Tel.: (0511) 8381 218
 E-Mail: szelloesi@volkswagenstiftung.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Anneke Meyer, Tel.: (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009,
 E-Mail: anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

5. Ingenieurwissenschaften

5.1.1. EU: Research Fund for Coal and Steel

With the launch of the Research Programme of the Research Fund for Coal and Steel (RFCS) in 2002 an open and continuous call for proposals for coal and steel research projects has been opened.

Types of actions supported:

- Research, Pilot and Demonstration Proposals
- Accompanying measures (Information exchange and dissemination activities; Promotion of knowledge gained; Training and mobility of researchers)

Current coal priorities (2011) with relevance to the RFCS programme:

- 1.1 Increasing the efficiency of mine production and* development by utilising Information and Communication Technologies (ICT) for improved process optimisation
- 1.2 Prediction and* reduction of the long term effects of the geomechanical or hydrogeological aspects of mine design
- 1.3 Control of underground gas emissions in operational mines and* novel methods of mine climate control
- 1.4 Developing both efficiency and* economics of Underground Coal Gasification
- 1.5 Improvements in coal carbonisation through the use of alternative raw materials to coking coal in coking applications, including in blends with coking coals.
- 1.6 Coal preparation: Improvement of coal quality for coal power plant or coking plant utilisation.
- 1.7 Application of advanced fundamental understanding to improve pilot scale performance of CCS technologies in one of the following areas: materials and corrosion; enhanced flue gas treatment in conjunction with post and oxy-combustion requirements; plant flexibility and power plant integration; process safety, monitoring and* control.
- 1.8 Novel CO₂ capture technologies for retrofitting to existing coal power plants
- 1.9 Pilot project validation (500 KWt to 3 MWt fuel input equivalent) of emerging and innovating technologies leading to efficiency improvements and CO₂ capture

Current steel priorities (2011) with relevance to the RFCS programme:

- 2.1 Improved energy efficiency compared to present technologies in high temperature processes by recovery of waste heat.
- 2.2 Integrated control along at least two consecutive processing steps of the production chain (The following are considered as separate steps: sinter plant, blast furnace, BOF, EAF, secondary metallurgy, continuous casting, reheating furnace, hot rolling, pickling, cold rolling, annealing, coating, finishing).
- 2.3 Development of breakthrough CO₂-lean technologies for the production of steel.
- 2.4 Adaptation of the ironmaking or steelmaking processes to low quality or "secondary" raw materials (e.g. slag, dust, scale, sludge, low quality scrap).
- 2.5 Solutions for minimizing the ecological footprint of the Steel Works with respect to one of the following issues: air, water, soil or biodiversity.
- 2.6 Development of new metrics to assess the advantages of steel with respect to its societal impact.
- 2.7 Development of new or improved steel applications for cost effective lightweight solutions for surface transportation with an improved life cycle.
- 2.8 Steel intensive solutions for energy efficient buildings aiming at improving the life cycle (Life cycle covers all of the following steps: manufacturing, assembling, reuse, recycling, energy efficiency).

- 2.9 Safety of steel infrastructures (e.g. pipes, pipelines, vessels, fittings) for cost-efficient fluid transportation in the energy sector.
- 2.10 Steel solutions for improved renewable power generation installations.
- 2.11 Improvement of working conditions through innovative solutions by use of both modelling and* monitoring activities directly associated to risks prevention or safety management.

Weitere Informationen: http://cordis.europa.eu/coal-steel-rtd/infopack_en.html

Bewerbungsschluss: 15. September 2011

Kontakt: Research Fund for Coal and Steel Unit
Tel.: (0032) 2295 85 87
E-Mail: rtd-steel@cec.eu.int

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,
E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation der EU

5.1.2. BMBF: Intelligente Elektronik-Systeme für Anwendungen im Geräte- und Anlagenbau und in der Medizintechnik (InES)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verfolgt mit dieser Fördermaßnahme das Ziel, die Wertschöpfungskette von Entwurf, Systemintegration und Test von intelligenten Elektroniksystemen in den Anwendungsfeldern Geräte- und Anlagenbau und Medizintechnik durch die Entwicklung neuer Methodiken und Produkte sowie den Aufbau strategischer Partnerschaften zwischen Wirtschaft und Wissenschaft nachhaltig zu stärken.

Gegenstand der Förderung sind innovative Methoden, Werkzeuge und Produkte für den Entwurf, den Test und die heterogene Systemintegration von verschiedenen Komponenten zu einem neuen, intelligenten elektronischen Gesamtsystem unter Berücksichtigung aller miteinander wechselwirkenden Teilsysteme und Komponenten in den genannten Anwendungsfeldern. Die Entwicklung von dazugehörigen Prototypen oder Demonstratoren soll den Erfolg der Verbundprojekte nachweisen und ist daher ebenfalls Gegenstand der Förderung. Förderwürdig sind Projekte, die sich mit mindestens einem der folgenden Themen innerhalb der oben definierten Anwendungsfelder beschäftigen:

- Effizientes Design elektronischer Systeme,
- Anwendungsspezifische 3D-Aufbautechniken,
- Sicherheit, Zuverlässigkeit/Robustheit und Test.

Bei allen Anwendungen spielt die Verringerung des Energieverbrauchs eine wichtige Rolle. Darüber hinaus stehen hohe Leistungsfähigkeit, geringer Platzbedarf sowie höchste Anforderungen an Sicherheit, Robustheit und Zuverlässigkeit im Vordergrund.

Die Vorhaben sollen im Verbund von Industrieunternehmen und Forschungseinrichtungen durchgeführt werden und möglichst umfangreiche Innovations- und Wertschöpfungsketten umfassen. Projekte der reinen Grundlagenforschung sind von der Förderung ausgenommen; grundsätzlich sollte mindestens ein Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einbezogen sein. Es ist erforderlich, alle Aspekte der späteren Umsetzung/Verwertung zu beachten und in das Projekt einzubeziehen.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/16329.php>

Bewerbungsschluss: 1. August 2011 (Projektskizze)

Kontakt: Projektträger im DLR
Gerhard Neugebauer
Tel.: (030) 670 55 721
E-Mail: Gerhard.Neugebauer@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Maike Gummert, Tel.: (0511) 762 17819, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: maike.gummert@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

5.1.3. BMBF: Energieeffiziente und sichere Elektromobilität

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat im Rahmen des Programms "IKT2020 - Forschung für Innovationen" eine Bekanntmachung zum Themenfeld Schlüsseltechnologien für die Elektromobilität veröffentlicht. Übergreifendes Ziel ist insgesamt die Optimierung von Reichweite, Komfort, Leistungsvermögen und Sicherheit als Qualitätseigenschaften zukünftiger Elektrofahrzeuge. Hierdurch soll die Nutzerakzeptanz erhöht, die Marktdurchdringung beschleunigt und zugleich ein wichtiger Beitrag zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit deutscher Elektrofahrzeuge geleistet werden.

Folgende Fragestellungen sollen deshalb in geeigneten FuE-Projekten aufgegriffen werden:

- Innovatives Energie- und Thermomanagement in zukünftigen Elektro- und Plug-In-Hybridfahrzeugen
- Innovative Sicherheitskonzepte für zukünftige Elektro- und Hybridfahrzeuge

Nicht unterstützt werden sollen in diesem Bereich Aspekte der Karosserie- bzw. Crashesicherheit von Elektrofahrzeugen.

Im Mittelpunkt der Fördermaßnahme stehen Anwendungen bei PKW. Fragestellungen bei Zweirädern oder Nutzfahrzeugen können bei besonders innovativen Projektansätzen ebenfalls unterstützt werden.

Gefördert werden risikoreiche und anwendungsorientierte industrielle Verbundprojekte, die ein arbeitsteiliges und interdisziplinäres Zusammenwirken von Unternehmen mit Forschungseinrichtungen erfordern. Die Ergebnisse sind an Demonstratoren zu validieren.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/16425.php>

Bewerbungsschluss: 15. August 2011 (Projektskizze)

Kontakt: VDI Technologiezentrum GmbH
Dr. Patrick Ester
Tel.: (0211) 62 14 506
E-Mail: ester@vdi.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Maike Gummert, Tel.: (0511) 762 17819, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: maike.gummert@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

5.1.4. BMBF/BMWi/BMU: Energiespeichertechnologien

Mit dieser Bekanntmachung verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) das Ziel, die Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet von Energiespeichertechnologien zu fördern. Die "Strategische Förderinitiative Energiespeicher" wählt bewusst einen breiten Ansatz und schließt im Grundsatz keine Technologieentwicklung aus. Die Förderung umfasst alle Formen der Energiespeicher, die man als aussichtsreich für den Einsatz in dem künftigen Energieversorgungssystem Deutschlands einstufen kann, vorrangig sollen stationäre Anwendungen thematisiert werden. Mobile Speicher können behandelt werden, wo sinnvolle Überschneidungen zu stationären Anwendungen bestehen. Gefördert werden können Projekte aus dem Bereich der Grundlagenforschung, der anwendungsnahen Forschung und Demonstrationsvorhaben. Auch systemanalytische Arbeiten, die für die Entwicklung strategischer Überlegungen sowie den praktischen Einsatz von Energiespeichern im Energiesystem wichtig sind, können gefördert werden.

Es besteht die Möglichkeit der Förderung von Nachwuchsgruppen zu den ausgeschriebenen Themenschwerpunkten. Das Angebot richtet sich an Post-Doktoranden mit zwei bis vier Jahren Post-Doc-Tätigkeit nach Abschluss der Promotion und substantieller internationaler Forschungserfahrung.

Im Folgenden werden exemplarisch einige Themen genannt, die als vorrangig eingestuft werden:

Elektrische Speicher

- Weiterentwicklung von Li-Batterien (Erhöhung der Speichereffizienz, Lebensdauer und Zyklenfestigkeit sowie Senkung der Kosten, Erhöhung des Eigenverbrauchs von PV-Strom und Netzentlastung)
- Entwicklung von großen zentralen adiabaten Druckluftspeichern sowie dezentralen Druckluftspeichern mit unterschiedlichen Konzepten zur Nutzung der Kompressionswärme
- Weiterentwicklung von RedoxFlow-Batterien u. a, für schnelle und häufige Lastwechsel aufgrund der fluktuierenden Einspeisung
- Koordinierung und Verknüpfung einer großen Zahl von kleinen dezentralen Speichern und/oder Anwendungen (z. B. Wärmepumpen) zu virtuellen Großspeichern
- Weiterentwicklung von Doppelschichtkondensatoren
- Weiterentwicklung von Schwungradspeichern mit innovativen Ansätzen zur Verringerung der Reibungsverluste
- Neuartige Konzepte für Pumpspeicherwerke (z.B. unterirdische Pumpspeicherwerke)

Stoffliche Speicher

- Wasserstoffherzeugung durch flexible Elektrolyseure, die für schnelle und häufige Lastschwankungen ausgelegt sind
- Umwandlung und Speicherung von fluktuierender Einspeisung in Wasserstoff und Methan
- Erprobung der geologischer Wasserstoffspeicherung im Pilotmaßstab (incl. Ermittlung der Anforderungen an geologische Speicher für Wasserstoff) und Untersuchung der Wechselwirkungen mit dem Strom- und Gasnetz
- Ermittlung der Anforderungen an geologische Speicher für Wasserstoff
- Entwicklung und Erprobung flexibler, schnell regelbarer Verfahren zur Verstromung stofflicher Speicher

Thermische Speicher

- Identifizierung und Einsatz neuer kostengünstiger Materialien, Dämmstoffe und Konstruktionsprinzipien für Speicher zur weiteren Senkung der spezifischen Baukosten und Reduzierung der Verluste
- Erhöhung der Speicherdichte mit neuen Materialien (z. B. PCM/PCS)
- Thermische Speicher für solarthermische Kraftwerke
- Verbesserte Speicherkonzepte für die Wärmeversorgung von Gebäuden (insbesondere auch saisonale Speicherung)
- Einbindung von Wärmenetzen zur Energiespeicherung
- Integration innovativer Latentwärme-Speicher als Gebäudeelemente und zum Lastmanagement bei Gebäuden, Prozessen oder Wärmenetzen
- Thermische Speicher zur Verbesserung der Energieeffizienz von stromgeführten KWK- Systemen
- Weiterentwicklung und Optimierung von Sorptionsspeichern

Übergeordnete Themen

- Management- und Kommunikationssysteme für verteilte Stromspeicher oder verteilte Stromabnehmer mit Potenzial zum Lastausgleich (z.B. Kälteanlagen, Klimaanlage, Wärmepumpen)
- Nutzung von Speichern in Privathaushalten und im industriellen Umfeld
- Ausgleich von Fluktuationen durch die Nutzung von verschiebbaren Lasten (beeinflussbarer Strom verbrauchender Anlagen und Geräte)
- Entwicklung, Erprobung und Erbringung von Systemdienstleistungen durch Speicher in Verbindung mit erneuerbaren Energien, z. B. Regelleistung und Spannungsqualität
- Entwicklung von Konzepten und Prozessen für eine industrialisierte Herstellung von Speichern
- Systemanalytische Untersuchungen zu den Wechselwirkungen der Strom- und Gasnetze unter Berücksichtigung von Speichern mit Umwandlung der Energieform (z. B. Wasserstoff zur Stromspeicherung)
- Systemische Studien zum Umbau des Energiesystems mit Bezug zur Speicherproblematik
- Entwicklung von Simulations- und Planungstools für verteilte Systeme
- Kostensenkungen und Wirkungsgradverbesserungen
- Umwelt- und Naturverträglichkeit
- Akzeptanz und Transparenz von Technologieentwicklung und -anwendung

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/16431.php>

Bewerbungsschluss: 8. Juli 2011 (Projektskizze)

Kontakt: Projektträger Jülich
Dr. Jochen Seier
Tel.: (02461) 61 8959
E-Mail: ptj-energiespeicher@fz-juelich.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Maike Gummert, Tel.: (0511) 762 17819, Fax: (0511) 762 3009,
E-Mail: maike.gummert@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

6. Informations- und Kommunikationstechnologien

6.1.1. EU/BMBF: Transnational projects in Information and Communication Sciences & Technologies, (CHIST-ERA) - Vorabinformation

The ERA-NET CHIST-ERA is looking for highly innovative and multidisciplinary projects in ICST, new ideas and original solutions, involving interdisciplinary skills in order to strengthen broader communities in the merging of their understanding and their questioning. In the call 2011 (autumn), two new and orthogonal topics are addressed:

From Data to New Knowledge. Keywords:

- Deep knowledge acquisition to allow high level inferences
- Script knowledge extraction
- Multi-scale data abstraction
- Massive data processing
- Learning by reading / Machine reading

Green ICT, towards Zero Power ICT. Keywords:

- Low consumption devices (new processor design, new computing paradigm)
- Energy efficient system architecture (hardware & software)
- Energy harvesting

The text of the call will be defined on the basis of the strategic conference in Ireland organised by IRCSET and Tyndall in Cork, 5-6. September 2011. This conference will aim at identifying and formulating promising scientific and technological challenges at the frontier of research. The conference will be based on a number of high-level lectures by invited internationally renowned specialists. The attendees will be encouraged to contribute through poster presentations and short talks!

Weitere Informationen: <http://www.chistera.eu/call-2011>

Kontakt: Projektträger Jülich
Sebastian Reick
Tel.: (02203) 601 3924
E-Mail: sebastian.reick@dlr.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,
E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

7. Sport

7.1.1. EU: Vorbereitende Maßnahme im Bereich des Sports

Das Hauptziel der vorbereitenden Maßnahme im Bereich des Sports ist die Vorbereitung zukünftiger EU-Maßnahmen in diesem Bereich auf der Grundlage der im Weißbuch Sport (2007) und der Mitteilung zur Entwicklung der europäischen Dimension des Sports (2011) festgelegten Prioritäten.

Diese Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen bezweckt die Unterstützung transnationaler Projekte öffentlicher Einrichtungen oder gemeinnütziger Organisationen, um geeignete Netzwerke und Good Practice in folgenden Bereichen des Sports festzustellen und zu testen:

- Prävention und Bekämpfung von Gewalt und Intoleranz im Sport
- Förderung innovativer Ansätze, um die Organisation des Sports in Europa zu stärken

In der Kommission zuständig für die Umsetzung und Verwaltung dieser Maßnahme ist das Referat Sport der Generaldirektion Bildung und Kultur.

Im Rahmen dieser Aufforderung sind Projektvorschläge mit einem transnationalen Netzwerk, in das Partner aus mindestens fünf EU-Mitgliedstaaten eingebunden sind, förderfähig.

Die EU-Kofinanzierung deckt maximal 80% der förderfähigen Gesamtkosten ab. Die Personalkosten dürfen maximal 50% der förderfähigen Gesamtkosten ausmachen. Sachleistungen gelten nicht als Kofinanzierung.

Die Projekte müssen zwischen dem 1. Dezember 2011 und dem 31. März 2012 beginnen und spätestens am 30. Juni 2013 abgeschlossen sein.

Weitere Informationen: http://ec.europa.eu/sport/preparatory_actions/doc1009_de.htm

Bewerbungsschluss: 29. Juli 2011

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Amtsblatt der Europäischen Union C 131 / 16 vom 03.05.2011

8. Medizin und Biowissenschaften

8.1.1. EU/BMBF: Erster Aufruf der Joint Programming Initiative zu neurodegenerativen Erkrankungen (JPND)

Die länderübergreifende Initiative Joint Programming on Neurodegenerative Diseases, in particular Alzheimer's Disease' (JPND) hat zum Ziel, europaweite Aktivitäten von Forschungsförderorganisationen besser zu koordinieren.

Im Rahmen von JPND wurde jetzt der erste Aufruf zur Einreichung von Forschungsprojekten veröffentlicht.

Ziel ist die Förderung von transnationalen Verbundvorhaben, die einen Mehrwert gegenüber bereits existierender Forschung darstellen, in dem sie sich auf neuartige Ansätze zur Verbesserung und Harmonisierung der Anwendung von Biomarkern im Bereich neurodegenerativer Erkrankungen beziehen. Die Vorhaben sollen mindestens einen der folgenden Forschungsschwerpunkte abdecken:

- Untersuchungen zur Entwicklung oder zur Verbesserung von Biomarker-Assay-Systemen,
- Arbeiten zur Etablierung von Strategien zur Probenentnahme und zum Monitoring von Biomarkern,
- Standardisierung analytischer Methoden für bereits etablierte Biomarker und Biomarker-Kandidaten im Bereich neurodegenerativer Erkrankungen.

Klinische "Outcome"- oder Interventionsstudien sind von dieser Bekanntmachung ausgeschlossen.

Die folgenden Förderorganisationen haben beschlossen, diese gemeinsame multinationale Bekanntmachung zu fördern: Deutschland (BMBF), Belgien (IWT, F.R.S.-FNRS, FWO, Innoviris); Dänemark (DSF); Finnland (AKA); Frankreich (ANR); Großbritannien (MRC); Irland (HRB); Italien (MOH); Luxemburg (FNR); Niederlande (ZonMw); Norwegen (FST); Polen (NCBiR); Portugal (FCT); Slowakei; Slovenien (MHEST, ARRS); Spanien, (ISCIII); Schweden (SRC); Türkei (TÜBITAK).

Es werden transnationale Projekte gefördert mit mind. vier Einrichtungen aus vier verschiedenen am Aufruf beteiligten Staaten. Die Fördermaßnahme wird zeitgleich durch die Förderorganisationen der jeweiligen Länder abgewickelt und wird zentral koordiniert durch das "Joint Call"-Sekretariat.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt, es findet aber nur ein fachlicher Begutachtungsschritt unter Beteiligung externer Experten statt.

Weitere Informationen: <http://www.neurodegenerationresearch.eu/initiatives/biomarker-transnational-call/>

Bewerbungsschluss: 5. September 2011 (Projektskizzen)

Kontakt: PT-DLR
Dr. Petra Pütz
Tel.: (0228) 3821 1194
E-Mail: petra.puetz@dlr.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701, Fax: (0511) 762 3009,
E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Bekanntmachung des BMBF vom 02.05.2011

8.1.2. EU/BMBF: Transnationale Forschungsprojekte im Bereich der HIV/AIDS (ERA-Net HIVERA)

Das ERA-Net HIV (HIVERA) ist ein Verbund von Forschungsförderern aus verschiedenen europäischen Ländern. HIVERA plant eine Ausschreibung für transnationale Forschungsprojekte zu den Themen:

- Prävention bei Jugendlichen und Hochrisikogruppen
- HIV als chronische Erkrankung im Alter.

Beantragt werden können Verbundprojekte mit Forscher/innen aus mindestens drei der folgenden Länder: Belgien, Deutschland, Estland, Frankreich, Italien, Portugal, Rumänien und die Türkei. Gefördert werden die Partner über die jeweiligen nationalen Förderer. Deutschland ist über das BMBF bzw. dem Projektträger (DLR) beteiligt.

Die Ausschreibung soll noch im Mai 2011 veröffentlicht werden, Anträge können voraussichtlich bis Ende September 2011 eingereicht werden.

Weitere Informationen: http://www.hivera.eu/index.php?option=com_content&view=article&id=12&Itemid=4

Kontakt: Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Dr. Detlef Boecking
Tel.: (0228) 3821 149 / 118
E-Mail: Detlef.Boecking@dlr.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701, Fax: (0511) 762 3009,
E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle Internetinformation des Förderers

8.1.3. BMBF: Ethische, rechtliche und soziale Aspekte der modernen Lebenswissenschaften

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt im Förderschwerpunkt "Ethische, rechtliche und soziale Aspekte der modernen Lebenswissenschaften" die Durchführung von Klausurwochen zu fördern. Ziel der Klausurwochen soll die disziplinübergreifende Erarbeitung von Werturteilen zu einer klar definierten, wissenschaftlichen Fragestellung sein. Gefördert wird die Organisation, Durchführung und Nachbereitung von fünf- bis zehntägigen, interdisziplinären Klausurwochen zu einem konkreten, aktuellen Thema aus dem Bereich der modernen Lebenswissenschaften. Nicht gefördert werden Ansätze, die auf die Entwicklung von Arbeits- und Lehrmethoden abzielen. Auch Veranstaltungen mit Tagungs-, bzw. Kongresscharakter sind von der Förderung ausgeschlossen.

Der Teilnehmerkreis kann bis zu 15 hochqualifizierte, junge, am interdisziplinären Dialog interessierte Teilnehmer aus allen für die jeweils gewählte Thematik relevanten Disziplinen und Berufsgruppen umfassen. Neben Teilnehmern aus Deutschland ist die Teilnahme von Personen aus dem Ausland, bevorzugt der EU, möglich und erwünscht.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/16394.php>

Bewerbungsschluss: 15. August 2011 (Projektskizze)

Kontakt: Projektträger im DLR für das BMBF
-Gesundheitsforschung-
Tel.: (0228) 3821 1210
Internet: www.gesundheitsforschung-bmbf.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Maïke Gummert, Tel.: (0511) 762 17819, Fax: (0511) 762 3009,
E-Mail: maïke.gummert@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

8.1.4. BMBF: Innovationsinitiative industrielle Biotechnologie

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, durch Förderung unternehmerisch geführter Forschungs- und Entwicklungsallianzen und durch Maßnahmen, die auf Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Praxis gerichtet sind, die Innovationsprozesse in der industriellen Biotechnologie zu beschleunigen.

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (FuE-Vorhaben) und umsetzungsfördernde Maßnahmen innerhalb von unternehmerisch geführten strategischen Allianzen aus dem Bereich der industriellen Biotechnologie i.S.v. Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe e und g AGFVO. Ziel der FuE-Vorhaben soll die Entwicklung innovativer Prozesse oder Produkte für industrielle Anwendungen unter Einsatz biotechnologischer Verfahren sein. Von besonderem Interesse sind industrielle Anwendungen, die mittelfristig durch biotechnologische Verfahren oder Produkte ersetzt werden können ("Biologisierung der Industrie").

Neben Branchen wie der Nahrungsmittel-, Chemie-, Papier- und Pharmaindustrie, in denen biologische Prozesse bereits eingesetzt werden, steht die Förderung grundsätzlich allen Industriezweigen offen. Besonders berücksichtigt werden Vorhaben, die neuartige Anwendungen biotechnologischer Verfahren in bisher wenig biologisierten Branchen behandeln. Von der Förderung ausgenommen sind strategische Allianzen, die primär auf eine energetische Nutzung von Biomasse zielen.

Inhaltliche Schwerpunkte können beispielsweise sein:

- Umstellung von Produktionsprozessen auf flexible Rohstoffquellen unter Nutzung von z.B. Abfallstoffen, Biomasse, CO₂, Synthesegas,
- Integration biotechnischer Verfahrensschritte in chemische Produktionsprozesse,
- Entwicklung von Produktionsstämmen und Biokatalysatoren zur industriellen Produktion durch Metabolic Engineering, Systembiologie, synthetische Biologie oder Enzymdesign,
- Entwicklung neuer Analytik-Verfahren basierend auf bioaktiven Komponenten verbunden mit konvergierenden Technologien wie z. B. Mikrosystem-, Nano- oder Informationstechnologien,
- Entwicklung integrativer Verfahrenskonzepte für Bioraffinerien,
- biotechnologische Lösungen, die zu neuartigen Materialien mit neuen Eigenschaften führen,
- Entwicklung innovativer biobasierter Produkte auch zur Erschließung neuer Anwenderbranchen.

Das Förderverfahren ist mehrstufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/16331.php>

Bewerbungsschluss: 1. Juni 2011 (Interessensbekundung)

Kontakt: Projektträger Jülich
Dr. Ralf Jossek
Tel.: (02461) 61 3720
E-Mail: r.jossek@fz-juelich.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Maike Gummert, Tel.: (0511) 762 17819, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: maike.gummert@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

8.1.5. BMBF/DFG/JST: Deutschland - Japan Zusammenarbeit in Computational Neuroscience

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert gemeinsam mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Japan Science and Technology Agency (JST) im Rahmen der Initiative "Deutschland - Japan Zusammenarbeit in Computational Neuroscience" Verbundforschungsprojekten, die Wissenschaftler/innen und Techniker/innen mit sich ergänzender Erfahrung und Ausbildung in den experimentellen und theoretischen Neurowissenschaften zusammenbringen.

Anträge für Forschungsprojekte sollen Kooperationen beschreiben, die komplementäres Fachwissen bündeln, das für deutliche Fortschritte bei schwierigen interdisziplinären Fragestellungen erforderlich ist. Sie sollen Kooperationen zwischen Experten, Theoretikern und experimentellen Neurowissenschaftlern oder Technikern im Bereich Computing und/oder Modellierung beinhalten. Computing-Forschung, die im Rahmen dieser Initiative gefördert wird, muss sich auf biologische Verfahren beziehen und sollte zu Hypothesen führen, die in biologischen Studien überprüft werden können.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/16396.php>

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/internationaler_bezug/info_wissenschaft_11_21/index.html

Bewerbungsschluss: 8. August 2011 (Projektskizze)

Kontakt:

Projekträger im DLR für das BMBF

Dr. Karsten Georg

Tel.: (0228) 3821 1388

E-Mail: karsten.georg@dlr.de

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Dr. Jan Kunze

Tel.: (0228) 885 2297

E-Mail: Jan.Kunze@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Maike Gummert, Tel.: (0511) 762 17819, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: maike.gummert@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

8.1.6. Robert Bosch Stiftung: "Fast Track" – Intensivtraining für Nachwuchswissenschaftlerinnen

Das Förderprogramm „Fast Track“ der Robert Bosch Stiftung richtet sich an herausragende, promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen der Lebenswissenschaften, die eine erfolgreiche Karriere in der universitären oder außeruniversitären Forschung anstreben. Im Mittelpunkt der zweijährigen Förderung stehen vier aufeinander aufbauende Intensivseminare zum Erwerb von karriererelevanten Sozial- und Führungskompetenzen, strategische Netzwerkbildung sowie ein Stipendium.

Folgende Anforderungen sollen die Bewerberinnen u. a. erfüllen:

- zwei bis vier Jahre Berufserfahrung als Postdoc in den Lebenswissenschaften mit eigenständigem wissenschaftlichen Profil
- zügig abgeschlossene wissenschaftliche Ausbildung mit sehr guter Promotion
- internationale Publikationstätigkeit in einschlägigen Fachzeitschriften
- Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen mit eigenem Beitrag
- die Absicht, sich für eine verantwortungsvolle Position in Wissenschaft und Forschung zu qualifizieren

Die Auswahl erfolgt in einem zweistufigen Verfahren.

Weitere Informationen: <http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/11732.asp>

Bewerbungsschluss: 3. Juni 2011

Kontakt: Robert Bosch Stiftung
Niels Barth
Tel.: (0711) 460 8430
E-Mail: niels.barth@bosch-stiftung.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Anneke Meyer, Tel.: (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009,
E-Mail: anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

8.1.7. Deutsche Krebshilfe: Förderungsschwerpunkt-Programm 'Sport und Krebs'

Mit dem Ziel, die Auswirkungen körperlicher Aktivitäten auf die Krebstherapie zu untersuchen, hat der Vorstand der Deutschen Krebshilfe die Ausschreibung eines Förderungsschwerpunkt-Programms 'Sport und Krebs' beschlossen. Die Projekte sollten sich auf die Begleitung der Patienten während der akuten Erkrankung fokussieren. Durch Generierung neuer evidenzbasierter Informationen sollen die Projekte dazu beitragen, die Akzeptanz beim medizinischen Personal und den Krebs-Patienten für gezielte sportliche Betätigung in der Behandlungsphase zu erhöhen.

Weitere Informationen: www.krebshilfe.de/ausschreibungen.html

**Bewerbungsschluss: 29. Juli 2011 (13 Uhr, letter of intent obligatorisch)
22. August 2011, (13:00, Project outlines in English)**

Kontakt: Deutsche Krebshilfe
Annika Thiel
Tel.: (0228) 72990 220
E-Mail: annika.thiel@krebshilfe.de

Quelle: E-Mail des Förderers

8.1.8. NIH: Research Grants

Grant opportunities offered by The National Institutes of Health (NIH):

- Systems Biology Approaches in HIV/AIDS and Substance Use
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DA-12-009.html>
- NIDCD Research On Hearing Health Care
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DC-12-003.html>
- Prevention of HIV Transmission/Acquisition through a better understanding of Reproductive Health
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HD-12-198.html>
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HD-12-199.html>
- NLM Advanced Informatics for Health
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-LM-11-002.html>

Bewerbungsschluss: Multiple dates, see announcement

Kontakt: NIH - National Institutes of Health
Tel.: (001) 301 435-0714
E-Mail: grantsinfo@od.nih.gov

Quelle: Internetinformation des Förderers

9. Umweltwissenschaften

9.1.1. EU/BMBF: Networking projects between India and Europe in the field of water related challenges (INDIGO)

The aim of the NPP Call is to support high quality research networks working on collaborative projects, and at the same time to provide a mechanism for future extended projects of Euro-Indian cooperation. Multilateral networking research projects will be funded, providing for mobility and workshops. This includes both the starting of new cooperation and the strengthening of existing contacts in order to initiate and prepare joint projects or foster cooperation. In order to realise multilateral research cooperation projects have to involve at least two European New INDIGO funding members and one Indian partner. Participating countries are: Belgium/Flanders (FWO); Finland (AKA); France (CNRS); Germany (BMBF); India (DST); The Netherlands (NWO); Spain (MICINN).

Proposals are invited in the fields of:

- Wastewater Management including applications to Industry and Agriculture
- Green Chemistry applied to Water Purification including Drinking Water Purification

Funding can be requested for multilateral networking research projects with durations of two years. Multilateral project consortia can apply for a maximum of 50.000 Euro of eligible costs from each funding country represented in the consortium. Within the framework of the Networking Pilot Programme (NPP) funding can be applied for:

- Mobility: research visits by European and Indian scientists between Europe and India; the duration of such stays is according to national regulations; travel costs and living expenses of scientists are eligible for funding
- Workshops: organisation costs, including the invitation of external experts
- Other costs

Weitere Informationen: <http://www.new-indigo.eu/npp/>

**Bewerbungsschluss: 20. Juni 2011 (Pre-registration, obligatorisch)
7. September 2011 (Full Proposal Submission)**

Kontakt: Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Internationales Büro
Jana Jüssen
Tel.: (0228) 3821 115
E-Mail: Jana.Juessen@dlr.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701, Fax: (0511) 762 3009,
E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

10. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

10.1.1. EU: Pilot projects for the development of "Knowledge Partnerships"

The integrated approach advocated in the Europe 2020 Strategy involves the development of synergies and combined actions between research, innovation and education policies (so-called "knowledge triangle"). In the Innovation Union Communication, a flagship of the EU2020 Strategy, the Commission has committed itself to "support business-academia collaborations through the creation of "Knowledge Alliances" between education and business to develop new curricula addressing innovation skills gaps".

The overall objective of the call for proposals is to ensure stronger societal and economic relevance and outreach of higher education through strengthening the employability, creativity and innovative potential of graduates and professors and the role of higher education institutions as engines of innovation.

The Pilot Project "Knowledge Partnerships" aims to fund structured partnerships, bringing together business with higher education and training institutions to design and deliver new curricula, new courses, to develop new and innovative ways of delivering and utilising education and knowledge, and to facilitate the flow of knowledge between higher education and companies.

The project duration is between 12 months and 18 months. The financial contribution from the Commission cannot exceed 75% of the total eligible costs. Grants are expected to be between 200.000 and 400.000 Euro maximum.

It is estimated that up to three projects would be financed.

Weitere Informationen: http://ec.europa.eu/dgs/education_culture/calls/grants_en.html

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2011

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de

Quelle: NA-DAAD E-Mail Mitteilung vom 06.05.2011

10.1.2. EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen

Als Partner im Enterprise Europe Network berät das EU-Hochschulbüro kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Niedersachsen kostenlos u. a. zu Fragen der europäischen Forschungsförderung. Niedersächsische KMU, die durch eigene Forschungsaktivitäten oder die Vergabe von Forschungsaufträgen Innovationen anschieben möchten, erhalten von uns Hilfe bei der Identifizierung geeigneter europäischer Förderprogramme und bei der Antragstellung. Auf Wunsch unterstützen wir Sie auch bei der Suche nach Kooperationspartnern – in ganz Europa und darüber hinaus.



Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/index.php?id=56>

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de

11. Internationale Kooperation

11.1.1. EU/ESF: COST – Europäische Zusammenarbeit in wissenschaftlicher und technischer Forschung

COST (Cooperation in the field of Science and Technologie Research) führt Forscher und Experten aus verschiedenen Ländern zusammen, die in speziellen thematischen Bereichen tätig sind. Gefördert wird die Vernetzung einzelstaatlich finanzierter Maßnahmen durch finanzielle Unterstützung von Tagungen, Konferenzen, Kurzaufenthalten von Wissenschaftlern und Öffentlichkeitsarbeit. COST fördert jedoch NICHT die Forschungsmaßnahmen selbst.

COST erbittet Vorschläge für die Aktionen, die zur wissenschaftlichen, technologischen, wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen oder gesellschaftlichen Entwicklung Europas beitragen sollen. Besonders willkommen sind Vorschläge, die als Wegbereiter für weitere europäische Programme dienen und/oder von Nachwuchswissenschaftlern kommen. Die Vorschläge sollten die Beteiligung von Forschern aus mindestens fünf COST-Mitgliedstaaten vorsehen. Es kann mit finanzieller Unterstützung in einer Größenordnung von 100.000 Euro pro Jahr in der Regel für einen Zeitraum von vier Jahren gerechnet werden. Das Antragsverfahren ist themenoffen und zweistufig. Es gibt jährlich zwei Einreichfristen: Ende März und Ende September.

Weitere Informationen: http://www.cost.esf.org/participate/open_call

Bewerbungsschluss: 30. September 2011 (Projektskizze)

Kontakt:

COST Office

E-Mail: opencall@cost.esf.org

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

11.1.2. ESF: Research Conference Proposals

The European Science Foundation (ESF) invites researchers to submit proposals for high-level research conferences to take place in 2013 within the framework of its Research Conferences Scheme in the following scientific domains:

- Molecular Biology+
- Physics/Biophysics and Environmental Sciences
- Social Sciences and Humanities

The ESF Research Conferences Scheme provides the opportunity for leading scientists and young researchers to meet for discussions on the most recent developments in their fields of research. Individual conference topics are either selected by ESF and its partners, taking into account their strategic interests, or are generated through an open call for proposals announced at the beginning of each year. Conferences generally last for four or five days and up to 150 participants and invited speakers may be accepted to attend.

Weitere Informationen: <http://www.esf.org/activities/esf-conferences/call-for-conference-proposals.html>

Bewerbungsschluss: 15. September 2011

Kontakt: E-Mail: conferences-proposals@esf.org

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

11.1.3. BMBF: Ideenwettbewerb zum Auf- und Ausbau innovativer FuE-Netzwerke mit Partnern in Ostseeanrainerstaaten

Gegenstand der Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist der Auf- und Ausbau von FuE-Netzwerken bzw. deren Internationalisierung mit Partnern aus Ostseeanrainerstaaten zu den Bedarfsfeldern der Hightech-Strategie der Bundesregierung (Klima/Energie, Gesundheit/Ernährung, Sicherheit, Mobilität, Kommunikation) sowie zu Schlüsseltechnologien, die auf diese Bedarfsfelder ausgerichtet sind. Innovative Konzepte zum Auf- bzw. Ausbau interdisziplinär zusammengesetzter Netzwerke werden begrüßt.

Die Förderung findet in zwei Förderphasen statt, die nacheinander durchlaufen werden:

Förderphase 1: Auf- bzw. Ausbau des Netzwerkes

Die erste Förderphase kann bis zu zwölf Monate dauern und dient der Bildung des neuen FuE-Netzwerkes bzw. der Erweiterung eines bereits bestehenden FuE-Netzwerkes um Partner aus den Ostseeanrainerstaaten (Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden, Estland, Lettland, Litauen, Polen und Russland). Ziel ist es, nachhaltige Netzwerkstrukturen aufzubauen. Daher soll am Ende dieser Phase eine schriftliche Vereinbarung über die Art und Weise der Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerkes z.B. in Form eines Memorandum of Understanding (MoU) von den Netzwerkteilnehmern unterzeichnet werden.

Förderphase 2: Anbahnung konkreter FuE-Projekte

In einer zweiten Förderphase von bis zu zwölf Monaten wird die Anbahnung konkreter gemeinsamer Projekte unterstützt. In dieser Phase soll von den Netzwerkpartnern ein Projektantrag zu den unter Nummer 2 genannten Themen ausgearbeitet und eingereicht bzw. ein FuE-Auftrag von der Industrie akquiriert werden.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/16350.php>

Bewerbungsschluss: 15. Juni 2011 (Anträge für Förderphase I)

Kontakt: Internationales Büro im Projektträger beim DLR
Agnieszka Wuppermann
Tel.: (0228) 382 1507
E-Mail: agnieszka.wuppermann@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Maïke Gummert, Tel.: (0511) 762 17819, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: maïke.gummert@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

11.1.4. DAAD/ECBP: Hochschulmanager/innen und Hochschullehrer/innen für Äthiopien gesucht

Im Rahmen einer umfassenden Wirtschaft- und Bildungsreform der äthiopischen Regierung wird von der deutschen Entwicklungszusammenarbeit das Programm "Engineering Capacity Building Program (ECBP)" unterstützt. In diesem Projekt sucht der DAAD erfahrene Hochschulmanager/innen und Hochschullehrer/innen.

Der DAAD bittet hiermit um Bewerbungen aus den Bereichen Hochschulmanagement und -lehre für die im Folgenden genannten Stellen.

- Managing Director for the Institutes of Technology (IoT) in Awassa, Jimma and Mekelle
- einen wissenschaftlichen Direktor / eine wissenschaftliche Direktorin am Institute of Technology and Water Technology in Arba Minch
- die Präsidentenstelle für die Adama-Universität

Allgemeine Bewerbungsvoraussetzungen:

- Lehrerfahrung an Hochschulen (Universitäten oder Fachhochschulen)
- in der Regel eine Promotion
- entsprechende akademische Qualifikation für die ausgeschriebene Stelle
- Mitarbeit am Aufbau von Hochschulkooperationen
- Bereitschaft sich auf den Reformprozess an den äthiopischen Universitäten einzustellen und diesen aktiv zu unterstützen
- sehr gute Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift
- Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit sowie rasche Verfügbarkeit sind von Vorteil

Es handelt sich um eine laufende Bewerbung, die so lange fortgeführt wird, bis alle zu besetzenden Stellen vergeben sind.

Generelle Informationen über das Reformprojekt sind über die ECBP-Internetpräsentation unter <http://www.ecbp.biz/> zu erhalten.

Weiter Informationen: <http://www.daad.de/ausland/lehren-im-ausland/dozenten/06852.de.html>

Kontakt: Sonderprojekt ecbp
Gruppe 41 - Afrika, Lateinamerika
Frau Ada S. Osinski
E-Mail: ecbp@daad.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

12. Studienausschreibungen der EU (Tender)

12.1.1. Aktuelle Ausschreibungen - Suchfunktion

Die EU Kommission vergibt jedes Jahr zahlreiche Studien in Form von Dienstleistungsaufträgen (Tender) an Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete. Die Themen ziehen sich quer durch alle wissenschaftlichen Disziplinen. Sie betreffen wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemstellungen, genauso wie naturwissenschaftliche und Rechtsfragen. Oft gibt es hierzu nur wenige Bewerber. Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter "II.2.1) Total quantity or scope". Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht von Nöten.

Eine Aufnahme aller Studienausschreibungen würde den Rahmen des Förderinfos sprengen, daher möchten wir Sie auf folgende Datenbank hinweisen:

<http://ted.europa.eu/TED/search/search.do>

Wir empfehlen folgende Einstellungen:

- Search scope: all current notices
- Full text: european commission study
- Alle anderen Menüpunkte offen lassen.

Wenn Sie Probleme mit der Suchfunktion haben oder ein Angebot schreiben wollen, unterstützen wir Sie gern.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de

13. Preise

13.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise

Unter <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/wettbewerbe.html> finden Sie auf den Internetseiten der Leibniz Universität Hannover eine Auflistung der aktuell ausgeschriebenen Wettbewerbe und Preise, bei denen eine Selbstbewerbung möglich ist.

Sie haben dort zudem die Möglichkeit, die 14tägliche Infomail „Wissenschaftliche Preise“ des Dezernats Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer zu abonnieren.

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Maike Gummert, Tel.: (0511) 762 17819, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: maike.gummert@zuv.uni-hannover.de

14. Stellenausschreibungen

14.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

Auf den Internetseiten der KOWI und bei SCIENCE-JOBS-DE des Universitätsrechenzentrums Heidelberg werden laufend aktuelle Stellenausschreibungen in folgenden Bereichen veröffentlicht:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter
- Doktoranden- und Post- doc- Stellen
- Stellen in der Wissenschaftsadministration

Weitere Informationen:

<http://www.kowi.de/vacancies>

<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de>

http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm

15. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.

Das Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer ist Partner im Enterprise Europe Network.

Die Erstellung des Förderinfos wird durch das Enterprise Europe Network unterstützt.



Wir stehen Unternehmen zur Seite